

## Niederschrift Stadtverordnetenversammlung



8. öffentliche Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am Montag, 6. Februar 2017, um 19:00 Uhr, im Haus der Begegnung, Limburger Straße 3, 35638 Leun

Anwesend sind:

### a) von der Stadtverordnetenversammlung:

Ambrosius, Jürgen (Stadtverordnetenvorsteher)	
Budy, Christian	
Carnetto, Marco	Palm, Ingeborg
Gorr, Thomas	Palm, Ludwig
Hartmann, Björn	Pauli, Wolfram
Heberling, Gerd Ulrich	Staadten, Heinz-Jörg
Henche, Joachim	Straßheim, Steffen
Hofmann, Michael	Weber, Ina
Klein, Lothar	Weber, Horst
Koob, Melanie	Zieres, Gabriele
Krug, Brigitte	Zipp, Patrick
Linke, Sascha	Zutt, Christof
Marr, Horst	

### Es fehlen:

Interthal, Silke –e-  
Listner-Schöler, Nicole –e-

### b) vom Magistrat:

Schweitzer, Ralf (Erster Stadtrat)	Schmidt, Gudrun
Koob, Reinhold	Straßheim, Thomas
Niemeier, Karin	Theiß, Karl Heinz

### c) Schriftführer:

Pauker, Arnd.

## T a g e s o r d n u n g :

### 1. Eröffnung und Begrüßung sowie Feststellung der Beschlussfähigkeit

**Stadtverordnetenvorsteher Ambrosius** eröffnet um 19:01 Uhr die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden. Er stellt fest, dass fristgerecht und ordnungsgemäß eingeladen wurde. Zu Beginn der Sitzung sind 23 Stadtverordnete anwesend, so dass die Beschlussfähigkeit gegeben ist. Er begrüßt auch den Magistrat, den Stadtbrandinspektor und Frau Bostanci von der Presse (WNZ) sowie ca. 12 Zuhörer.

**Bürgermeister Heller** zieht von TOP 3 den Sachstandsbericht zum Abwasserverband „Ulmtal-Lahn“ und den TOP 9 „Änderung Entwässerungssatzung und Bereitstellung von überplanmäßigen Ausgaben“ von der Tagesordnung zurück.

## 2. Bericht des Bürgermeisters

Das Redemanuskript liegt der Niederschrift als Anlage bei.

Stadtverordnetenvorsteher Ambrosius verweist darauf, dass nicht die gesamte Bevölkerung, sondern nur die Mitglieder zur Mitgliederversammlung des Partnerschaftsringes eingeladen sind.

## 3. Sachstandsberichte mit Aussprache

Die Redemanuskripte des Bürgermeisters liegen der Niederschrift als Anlage bei.

### Kommunales Investitionsprogramm

**Stadtverordneter Palm** fragt, ob es in Sachen „Grüne Au“ etwas Neues gäbe.

**Bürgermeister Heller** – nein.

**Stadtverordnete Zieres** fragt nach dem Sachstand „Brandschutz DGH Bissenberg“.

**Bürgermeister Heller** – dies sei nicht beim KIP gemeldet worden.

### Gewerbegebiet Hollergewann

**Stadtverordneter Zutt** fragt nach der für heute zugesagten Kostenaufstellung.

**Bürgermeister Heller** – die Aufteilung nach einzelnen Gewerken könne erst durch das Ing.-büro Siegel vorgenommen werden.

**Stadtverordnetenvorsteher Ambrosius** – die Verwaltung solle dies dann den Stadtverordneten zusenden.

**Stadtverordnete Zieres** fragt an, ob in den 1,577 Mio.€ die 200 T€ enthalten seien und ob der Magistrat beraten habe, ob sich wegen der Mindestgröße zwei Bewerber ein Grundstück teilen könnten.

**Bürgermeister Heller** – der Magistrat habe die Mindestgröße festgelegt, kleinere Grundstücke könne man nicht darstellen.

**Stadtverordneter Palm** fragt angesichts der Kostenerhöhung von 100 % an, ob es nicht eine Grenze von 15 % gäbe.

**Bürgermeister Heller** – das wisse er nicht.

**Stadtverordneter Klein** fragt, wie das Ing.-büro Siegel antworten solle. Er fordert, dass Herr Siegel persönlich für Antworten zur Verfügung stehen muss.

**Stadtverordnetenvorsteher Ambrosius** – die 1,577 Mio.€ seien derzeit gebucht und bezahlt.

**Stadtverordneter Klein** fragt, ob es nunmehr einen Bauzeitenplan gäbe.

**Bürgermeister Heller** – dieser werde gerade erstellt.

**Stadtverordneter Budy** fragt, ob die Stadt 1,5767 Mio.€ ausgegeben habe und nun nicht wisse, wofür?

**Bürgermeister Heller** – die Aufteilung der Kosten nach Gewerken müsse noch gemacht werden. Eine Aufstellung ohne Aufteilung nach Gewerken liege vor.

**Stadtverordnetenvorsteher Ambrosius** teilt mit, dass der Bürgermeister zugesagt habe, die Aufstellung dem Protokoll beizufügen.

**Stadtverordnete Koob** fragt an, ob nach der derzeitigen Aufschüttung das Gewerbegebiet dann fertig sei.

**Bürgermeister Heller** – nein, die Erschließung stehe noch aus, da sie sich nach der Grundstücksaufteilung richte.

**Stadtverordneter Budy** fragt, warum sich die Kosten gegenüber der Planung verdoppelt hätten.

**Bürgermeister Heller** – das sage die Liste aus.

**Stadtverordnetenvorsteher Ambrosius** – daher benötige man die Liste schnell.

**Stadtverordneter Linke** fordert um Übermittlung der Liste bis zur nächsten Woche per Mail.

**Bürgermeister Heller** – die Übermittlung erfolge sobald die Aufteilung in Gewerke erstellt sei. Er sagt die Zusendung bis Mitte Februar 2017 an alle Parlamentarier zu.

**Stadtverordneter Klein** fragt nach dem Sachstand „Verkauf an Weber-Gruppe“.

**Bürgermeister Heller** – bestimmte Formulierungen im Vertrag seien noch nicht abschließend verhandelt.

**Stadtverordnete Zieres** fragt nach der Straßenführung für die Baumaßnahme „Windkraftanlage“.

**Bürgermeister Heller** – lt. Vertrag habe der Betreiber die Wege herzurichten und im Anschluss wieder zurückzubauen.

**Stadtverordnete Weber** fragt, ob die Verhandlungen mit der Weber-Gruppe nun gescheitert seien.

**Bürgermeister Heller** – nein, man sei noch in Verhandlungen.

**Stadtverordneter Palm** fragt, wann die Windmessungen durchgeführt würden.

**Bürgermeister Heller** – zu unterschiedlichen Jahreszeiten. Bei schlechten Werten gäbe es keine Genehmigung für die Windkraftanlagen.

## **Hütte Am Hain**

**Stadtverordnete Weber** fragt, ob es sich um einen Nutzungsvertrag handele.

**Bürgermeister Heller** – ja.

## **Gertrudisbrunnen**

**Stadtverordneter Hartmann** fragt, wie lange die Vereinsgründung noch dauere.

**Bürgermeister Heller** – seitens der Stadt sei alles fertig, jetzt liege es an der Interessengemeinschaft, die Gründung des Vereins vorzunehmen, damit der Vertrag rechtskräftig geschlossen werden kann.

**Stadtverordnete Weber** fragt, ob es sich um einen Nutzungsvertrag handele.

**Bürgermeister Heller** – ja.

## **Feuerwehrhaus**

**Stadtverordnetenvorsteher Ambrosius** – der Bürgermeister müsse doch die Unterlagen aus Stauffenberg besorgen können.

## **Brandschutz in der Verwaltung**

**Stadtverordneter Linke** fragt nach den Gesamtkosten.

**Bürgermeister Heller** – ca. 180 T€.

**Stadtverordnetenvorsteher Ambrosius** – die Stadtverordnetenversammlung trage die Verantwortung, die Forderungen des Brandschutzes seien umzusetzen, da reiche es nicht einzelne Mitarbeiter in andere Büros zu setzen.

**Bürgermeister Heller** – aus einem Gespräch mit dem Kreisbrandinspektor sei der Vorschlag entstanden, auf dem Vordach einen Steg zu montieren.

**Stadtverordneter Palm** fragt, ob man zwei Außentreppen benötige.

**Bürgermeister Heller** – nein, man müsse das Treppenhaus abschotten, ein zweiter Rettungsweg werde zusätzlich benötigt.

**Stadtverordnetenvorsteher Ambrosius** – man solle das im Bauausschuss erörtern.

**Stadtverordneter Zutt** fragt an, ob der Kreisbrandinspektor der Stadt Fristen gesetzt habe.

**Bürgermeister Heller** – der Kreisbrandinspektor habe ihn beraten.

## **Flüchtlingsarbeit**

**Stadtverordnete Zieres** fragt, mit welcher Summe der Kreis oder das Land die Stadt unterstützt habe.

**Bürgermeister Heller** – außer den 5.000,00 € für das Jahr 2016, die an Sportvereine für Flüchtlingsarbeit weitergeleitet wurden, habe die Stadt kein Geld erhalten.

## **Interkommunale Zusammenarbeit – weitere Vorgehensweise**

**Stadtverordneter Zutt** fragt, ob es Gespräche mit Ehringshausen und Greifenstein gegeben habe.

**Bürgermeister Heller** – der Termin sei Anfang März.

**Stadtverordneter Hartmann** fragt, ob für Tourismus schon ein Mitarbeiter die Zuständigkeit erhalten habe.

**Bürgermeister Heller** – nein.

## **4. Anfragen und Mitteilungen**

**Stadtverordneter Linke** bemängelt den defizitären Informationsfluss vom Bürgermeister zum Parlament. In Sachen Weber-Gruppe habe man heute die gleiche Antwort wie im November des vergangenen Jahres erhalten. In Sachen Rückzahlung für das Breitbandprojekt habe man im November 2016 die Antwort erhalten, die Verhandlungen liefen noch. Bis heute habe man keine neuen Informationen. In Sachen Schnellladesäule habe man in der November-Sitzung keine Antwort erhalten, stattdessen seien anschließend Preise mitgeteilt worden. Das Parlament habe zu oft falsche Informationen erhalten.

**Bürgermeister Heller** – die Verhandlungen mit der Weber-Gruppe drehten sich im Kreis, es gäbe keine neuen Informationen.

**Stadtverordneter Linke** fordert, dass man mit mehr Nachdruck rangehen müsse.

**Bürgermeister Heller** – es habe ein Treffen mit dem Breitband-Management gegeben, die Aussage des Telekom-Mitarbeiters bei der Bürgerversammlung sei falsch gewesen, es gebe keine Rückzahlung, da schon in der Ursprungskalkulation dieser Teil als Eigeninvestition der Telekom geplant gewesen sei. Bzgl. der Ladesäule habe er bereits um Standortvorschläge gebeten.

**Stadtverordneter Linke** zeigt sich verärgert, da er vom Bürgermeister falsch informiert worden wäre.

**Stadtverordneter Budy** fragt, ob die Stadt in Sachen Controlling die Daten selbst erheben könne.

**Bürgermeister Heller** - ja.

**Stadtverordneter Budy** teilt mit, dass die Aussage des Bürgermeisters falsch sei. Die ersten Daten seien bis zum 30.06.2017, nicht bis zum 31.03.2017 vorzulegen. Hingegen sei bis zum 31.03.2017 vorzulegen, welches Controlling in den Nachbargemeinden im Bauwesen angewandt werde.

**Stadtverordneter Carnetto** fragt, ob es in Sachen Radweg Richtung Allendorf Neuigkeiten gebe.

**Bürgermeister Heller** – nein.

**Stadtverordneter Heberling** fragt nach dem Sachstand „Möbel Sitzungszimmer“.

**Bürgermeister Heller** – das sei in Arbeit.

**Stadtverordnete Koob** fragt nach dem Sachstand „Trennwand Grüne Au“.

**Bürgermeister Heller** – der Termin mit dem Statiker habe stattgefunden, Ergebnisse kenne er noch nicht.

**Stadtverordnete Zieres** – das Büro habe Ergebnisse bis Februar angekündigt.

**Stadtverordnetenvorsteher Ambrosius** kündigt für den 30. März 2017 eine Ältestenratssitzung an.

#### **5. Bericht des Stadtverordnetenvorstehers**

Das Redemanuskript liegt der Niederschrift als Anlage bei.

#### **6. Mitteilung über außerplanmäßige Ausgaben**

Die Stadtverordnetenversammlung nimmt Kenntnis.

#### **7. Wahl von Ortsgerichtsmitgliedern für das Ortsgericht Leun II (Bissenberg, Stockhausen) und Leun III (Biskirchen)**

##### **Beschluss:**

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Leun wählt für die Ernennung einer Amtsperiode

Herrn Bernd Hahn zum Ortsgerichtsschöffen für den Ortsgerichtsbezirk Leun II (Bissenberg, Stockhausen) und

Herrn Peter Todtenhaupt zum Ortsgerichtsschöffen für den Ortsgerichtsbezirk Leun III (Biskirchen).

##### **Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig (23 Ja-Stimmen).

## **8. Haushaltsbegleitverfügung und aufsichtsbehördliche Genehmigung vom 13. Januar 2017 zum Haushalt 2017**

Die Stadtverordnetenversammlung nimmt Kenntnis.

**Stadtverordneter Klein** fragt, wann sich das Parlament mit der Haushaltsbegleitverfügung befassen werde.

**Stadtverordnetenvorsteher Ambrosius** teilt mit, dass die Stadtverordnetenversammlung vor Ausgabe der Mittel die von der Kommunalaufsicht geforderten Unterlagen zur Einzelkreditgenehmigung beraten müsse.

**Stadtverordneter Zutt** bemängelt, dass schon seit Jahren in den Genehmigungen die Vorlage von Kostenberechnung, Folgekostenberechnung, Bauzeitenplan, etc. gefordert werde. Bekomme man die Unterlagen zur Haushaltsberatung 2018 rechtzeitig?

**Bürgermeister Heller** - ja.

**Stadtverordnetenvorsteher Ambrosius** bedankt sich für die gute Zusammenarbeit und schließt die Sitzung.

Ende der Sitzung: 21:02 Uhr.  
Leun, 7. Februar 2017

Jürgen Ambrosius  
Stadtverordnetenvorsteher

Arnd Pauker  
Schriftführer

## **Bericht des Bürgermeisters zur Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 06.02.2017**

Sehr geehrter Herr Stadtverordnetenvorsteher,  
meine sehr geehrten Damen und Herren Parlamentarier,  
liebe Zuhörerinnen und Zuhörer,  
Ich werde jetzt im Laufe dieses Berichtes das eine oder andere Thema ansprechen. Wenn es nicht klar ist, können sie natürlich gerne im Anschluss dann zusätzliche Fragen dazu stellen.

Auf den gemeinsamen Antrag der CDU und SPD basierend wurde ein Berichtswesen, Controlling erstellt.

Im Laufe der letzten Wochen und Monate wurde ein Konzept erstellt bzw. erarbeitet, das mit den Zahlen der einzelnen Gebäude bzw. Liegenschaften der Stadt Leun ausgefüllt wird.

Momentaner Stand der Dinge: Es sind viele Daten schon durch die Finanzabteilung eingetragen und ein Teil dieser Datenerhebungen sind an die Bauabteilung übermittelt worden, um weitere Informationen dort zu hinterlegen.

Die Dead-Line dafür ist der 31.03.2017, wo die Ergebnisse dieser Datenermittlungen den Stadtverordneten vorgelegt werden sollen.

Eine Entscheidung aus der letzten Stadtverordnetensitzung war die Einführung des Ratsinfosystems. Nachdem die Verwaltung mit neuen Systemen, Servern und PC´s ausgestattet wurde, können wir jetzt in die weitere Umsetzung gehen. Vorher hätte dies keinen Sinn gemacht. Wir denken, dass wir im Sommer 2017 soweit sein werden.

Des Weiteren wurde im Zuge einer Ausschusssitzung nach der Bepflanzung des Friedhofes Leun gefragt. Hier besteht noch Klärungsbedarf.

Ich bin immer wieder darauf angesprochen worden, mit der Versetzung der Ortsschilder und oder dem Entfernen von Hinweisschildern, gerade im landwirtschaftlichen Bereich. Dazu werde ich nochmal den § 10 der Verordnung zur Bestimmung der verkehrsrechtlichen Zuständigkeit an das Protokoll der Stadtverordnetenversammlung und dem Bericht des Bürgermeisters, anheften.

Ein gravierender Punkt ist gewesen, dass man eine Sachbeschädigung am Gerätehaus in Biskirchen zu bemängeln hatte. Dort wurde an der Außenwand in Richtung zum Spielplatz, mit einer Spraydose unter anderem ein Hakenkreuz angebracht. Wir haben diese Schmierereien versucht so gut wie möglich wegzubekommen und haben auch bei der Polizei entsprechend eine Anzeige gemacht.

Ein sehr wichtiges Thema: wir sind vom Lahn-Dill-Kreis angeschrieben worden und hier speziell von der Abteilung für Veterinärwesen und Verbraucherschutz. Es geht dabei um die Wildgeflügelpest und hier im Speziellen um das Einsammeln von verendeten Wildvögeln.

Ich möchte hier alle Mitbürgerinnen und Mitbürger nochmal darauf aufmerksam machen, dass Sie, wenn Sie spazieren gehen oder mit den Hunden unterwegs sind und sie finden irgendwo Wildvögel die verendet am Boden liegen, diese bitte nicht mit den Händen anfassen, sondern wenn überhaupt, mit einem Schutzhandschuh aufzuheben, in eine Plastikbeutel zu packen oder aber dann am darauffolgenden Tag bitte unserem Bauhof oder der Verwaltung Bescheid zu geben, dass wir dieses Tier dann einsammeln. Es ist so vom Kreis angedacht, dass diese eingesammelten Tiere an einer zentralen Stelle beim Lahn-Dill-Kreis gesammelt und untersucht werden.

Ein weiterer Punkt ist, die Mitgliederversammlung des Partnerschaftsringes Leun. Diese wird am 3. März um 19:00 Uhr im Haus der Begegnung in Leun stattfinden. Ich würde mich freuen, wenn wir sehr viele Mitbürgerinnen und Mitbürger dort begrüßen könnten, denn im Zuge dieser Sitzung wird über die Auflösung des Partnerschaftsringes Leun e.V. als Verein diskutiert werden.

Wir hatten in der Vergangenheit ja die gesamte Leuner Bevölkerung schon mal zu einem Jahrestreffen gebeten. Die Resonanz darauf war allerdings sehr gering.

Ich weiß, dass die Historie mit sich bringt, dass die Menschen die sich zur damaligen Zeit dort sehr stark eingebracht haben, es halt altersbedingt und gesundheitsbedingt heute nicht mehr leisten können.



Es wäre schön, wenn wir dort vielleicht eine Resonanz bekommen würden, dass es dazu führen würde, dass wir verhindern könnten den Verein aufzulösen. Bitte gehen sie mal in sich, ob sie sich dort einbringen könnten.

Ein weiteres Thema ist der, bzw. sind die Verträge mit der Firma Enercon, dem Produzenten für Windkraftanlagen, mit dem wir auch einen entsprechenden Vertrag abgeschlossen haben über ein Windrad auf unserer Gemarkung, im Stadtteil Biskirchen – Richtung Niedershausen, an der Grenze zu der Gemeinde Löhnberg und im selben Areal, so möchte ich es mal nennen, wird auch von Seiten der Gemeinde Löhnberg ebenso eine Windkraftanlage aufgestellt.

Die Firma Enercon ist aufgefordert worden, nochmal Messungen durchzuführen in diesem Bereich. Wir haben aktuell jetzt einen Vertrag mit der Firma Enercon abgeschlossen über die Errichtung eines Windmessmastes, um dort die erforderlichen Informationen für die Genehmigungsbehörden zu ermitteln.

Des Weiteren ist der Vertrag bzgl. der Windkraftanlagen abgeschlossen worden. Ich hatte in den Verhandlungen einen sehr guten Preis dafür verhandelt und wir haben der Firma Enercon insgesamt 558.488 Ökopunkte verkauft. Das ist für unseren Haushalt ein sehr wichtiger Punkt.

Eine Sache möchte ich noch erwähnen und zwar haben wir, vor allen Dingen der Bauamtsleiter Herr Putz, sich ja auch Gedanken über ein Reaktivieren der Leuner Quellen gemacht. Dazu muss aber gesagt werden, dass dafür ein relativ hoher Invest getätigt werden muss wir werden zu gegebener Zeit eine Aufstellung und eine Ausarbeitung dem Magistrat vorlegen, woraus man dann einen Beschlussvorschlag erstellen kann, ob, wie und in welcher Weise die Reaktivierung der Quellen Sinn macht.

Dazu noch ein Hinweis: Wenn ich von den Quellen rede, momentaner Stand der Dinge ist es sehr ungewöhnlich, wie viele Rohrbrüche wir im Laufe der letzten Wochen hatten. Es war zwar kalt, doch nicht so kalt, dass man damit rechnen konnte, aber wie gesagt, es ist relativ ungewöhnlich wie viele Rohrbrüche wir in der letzten Zeit hatten. Bis zu 20 im letzten Vierteljahr.

Die Sanierung der Ablaufrinne beim DGH Stockhausen: Dieser Auftrag wurde ja bei der letzten Stadtverordnetensitzung schon genannt. Dieses wurde im Dezember erledigt. Das zweite ist, das Sektionaltor des Feuerwehrgerätehauses in Leun. Der Auftrag wurde ja auch vergeben. Und auch diese Arbeiten wurden letzten Samstag erledigt.

Weitere Themen waren unter anderem, dass wir einen Interessenten haben für die Bauplätze in Leun Ost, der dort evtl. ein Seniorenheim bauen möchte.

Des Weiteren habe ich Gespräche geführt betreffend dem Schredderplatz in Bissenberg. Dort hatten wir auch einen weiteren Interessenten, der auch bundesweit schon ca. 70 Seniorenwohnheime betreibt. Die Gespräche gingen um das Gelände des Schredderplatzes, wobei man momentan sagen muss, dass es zu weit abgelegen für den Interessenten erscheint.

Betreffend dem Pumpspeicherkraftwerk in Leun ist, wie schon in der letzten Sitzung erwähnt, der Bauantrag durch die Hermann Hofmann Group eingereicht worden. Ich stehe momentan in Gesprächen bzw. da wird in nächster Zeit ein Termin stattfinden, wo es um die Nutzung des Waldes geht und hier speziell darum evtl. einen Teil stillzulegen, der dann aus der Bearbeitung durch das Forstamte dann herausgenommen wird, aber das sollte kein Hinderungsgrund sein. Man kann, wenn alles normal läuft, mit einer Genehmigung des Pumpspeicherkwerks bis zum letzten Quartal 2017 rechnen.

Mit dem Bescheid über den kommunalen Finanzausgleich 2017 wurde uns auch die Anlage zur Kreis- und Schulumlage mitgeteilt. Diese ist allerdings nur vorläufig. Mit Datum vom 01. Februar 2017 beträgt die Kreisumlage 2.083.789,00 € und die Schulumlage 887.285.00 €.

Betreffend der Erstellung der Jahresabschlüsse:

Um noch einmal die komplette Thematik zu erläutern:

Die Eröffnungsbilanz ist erledigt mit einem Feststellungsbeschluss der Stadtverordnetenversammlung am 12.05.2014. Die Jahresabschlüsse für 2009 und 2010 sind in der Prüfung durch den Kreis und dieses steht kurz vor dem Abschluss.

Die Jahresabschlüsse 2011 – 2014 sind ebenfalls von uns erstellt und liegen in Wetzlar zur Prüfung vor, sind aber noch nicht begonnen worden zu prüfen.  
Der Jahresabschluss 2015 ist kurz vor der Fertigstellung und wird dann zuerst im Magistrat besprochen.  
In diesem Zusammenhang möchte ich mich ganz herzlich bei allen beteiligten Mitarbeitern bedanken.  
Den Jahresabschluss 2016 werden wir voraussichtlich komplett mit eigenem Personal erstellen.  
Noch eine Geschichte, die allerdings mal wieder nicht so schön ist. Ich hatte gehofft, dass wir hier in unserer Gegend vielleicht drum herum kommen und zwar wurde in der vergangenen Woche die Reinigungskraft, die das Rabennest in Biskirchen abends reinigt, von einer Person mit einer Maske erschreckt.  
Man hat da ja aus der Presse schon das eine oder andere Mal gehört, dass dieser Depp hier unterwegs ist und wie gesagt, dann hat die entsprechende Dame damit gedroht die Polizei zu rufen, dann wurde sie tätlich angegriffen in dem Sinne, dass derjenige ihr gegen die Müllsäcke getreten hat, das ist absolut nicht tragbar und ich habe veranlasst, dass bei der Polizei eine Anzeige geschaltet wird.  
Das bringt uns auch auf den Punkt, dass wir abends für ausreichende Beleuchtung sorgen müssen. Das Thema ist dem Bauamt bekannt und wird dort weiter verfolgt.  
Ein ganz wichtiger Punkt ist, dass wir betreffend die Betreuenden Grundschulen, leider die als Institution dort tätige Mitarbeiterin Hilde Späth, in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet haben.  
Auf diesem Wege nochmal meinen allerherzlichsten Dank an Hilde, die in einer tollen Art und Weise für die Betreuung und ja das ist ja auch eine Erziehung der Kinder, die ihr anvertraut wurden, gesorgt hat.  
Klasse, wie sie das getan hat und von meiner Seite und der des Magistrates und sicher auch von Seiten der Stadtverordnetenversammlung, meinen herzlichen, allerallerherzlichsten Dank an Hilde und genieße deinen Ruhestand.  
Wir sind hier bei der Neubesetzung der Stelle einen neuen Weg gegangen und haben **einen Erzieher** dafür eingestellt. Das ist also für den Bereich der Kinderbetreuung jetzt schon der zweite männliche Erzieher.  
Ein weiterer Termin den Sie sich auch mal bitte in ihren Kalender eintragen könnten ist, die Jahreshauptversammlung der Feuerwehren. Diese findet am Freitag, dem 21. April statt und zwar um 19:30 Uhr in der Grünen Au und wie gesagt, es werden natürlich Berichte abgegeben und vor allen Dingen auch Ehrungen und Beförderungen ausgesprochen. Ich würde mich wirklich freuen, wenn ich Sie dort begrüßen könnte.  
So, damit möchte ich auch meinen Bericht beenden, weil wir haben ja nachher noch anschließend den Punkt Sachstandsberichte zu den einzelnen wichtigsten Themen.

## **Sachstandsberichte Stadtverordnetenversammlung am 06.02.2017 Kommunales Investitionsprogramm.**

Hier:

### **Dachsanierung Kita Regenbogenland Leun**

Die Maßnahme Dachsanierung der Kita Regenbogenland wurde in der Hessischen Ausschreibungsdatenbank im Rahmen eines Interessenbekundungsverfahrens öffentlich ausgeschrieben. Der Auftrag wurde an den günstigsten Anbieter vergeben. Die Arbeiten beginnen, sobald es die Wetterlage zulässt und das im laufenden Betrieb !

### **Fenster Kita Regenbogenland**

Derzeit läuft die freihändige Vergabe bzgl. dieser Maßnahme. Der Magistrat wird die Ausschreibungsunterlagen noch beschließen, wobei Holzfenster in der heutigen Zeit zu teuer und zu pflegeintensiv sind, deshalb werden es wahrscheinlich Kunststofffenster werden und als Standard auch wahrscheinlich eine Dreifachverglasung zum Tragen kommen. Auch hier ist die Maßnahme im laufenden Betrieb geplant.

### **Erneuerung der Brücke Gertrudisklinik**

Die Maßnahme befindet sich aktuell in Bearbeitung der Ausschreibungsunterlagen. Es handelt sich um die Brückensanierung, wobei die Auflager und Kappen erneuert werden, einschl. Geländer und Fahrbahnbelag.

### **Einbau Gasbrennwertgerät TMH Leun**

Auch hier ist die Ausschreibung für diese Maßnahme gerade in Bearbeitung. Zusätzlich kann man sagen, dass alle anderen Maßnahmen die wir im KIP angemeldet haben nun sukzessive auf den Weg gebracht werden.

### **DGH Stockhausen**

Erneuerung Dach und Dämmung und Sanierung der Toilettenanlage wg. Jubiläum (17.-18.Juni 60 Jahre !!!) auch hier ist die Ausschreibung in Arbeit.

## **Sachstandsbericht zum Gewerbegebiet Hollergewann**

Aktuell: von einem Nachbargrundstück wird Auffüllmaterial ins Gewerbegebiet zur weiteren Auffüllung verbracht. Ein entsprechendes Bodengutachten über das Material wurde vorgelegt.

In der Finanzausschusssitzung wurde danach gefragt, welche Kosten für was veranschlagt waren, also was machen die Planzahlen für einzelne Maßnahmen, was sind die Kosten gewesen dafür und welche Nachträge es gibt. Diese Liste ist momentan in Bearbeitung und vor allen Dingen ist es ja auch wichtig zu wissen, welche tatsächlichen Kosten sind denn jetzt wirklich entstanden dafür. Das soll je nach Gewerk gemacht werden. Gewerk ist allerdings gleich ein Punkt den das Ingenieurbüro, sprich Herr Siegel dann zu erbringen hat. Bezugnehmend zum Gewerbegebiet Hollergewann ist auch in der Finanzausschusssitzung darauf hingewiesen worden, dass das Licht die ganze Nacht dort oben brennt. Wir werden die Eon darüber informieren, dass dieses Licht, wenn überhaupt notwendig, abends um 22 oder 22:30 Uhr abgeschaltet werden soll.

Herr Siegel vom Ingenieurbüro Siegel hat sich nach Rücksprache gemeldet und mitgeteilt, dass er die Antworten, bzgl. dem Fragenkatalog zum Gewerbegebiet Hollergewann, uns in der KW 7, das heißt also im Laufe der nächsten Woche, vorlegen wird.

## **Sachstandsbericht zum Thema Hütte am Hain:**

Ich habe Verhandlungen mit dem Natur- und Vogelschutzverein Biskirchen geführt. Wir haben uns auf eine Vertragsversion geeinigt, die gestern im Vorstand des Natur- und Vogelschutzvereines besprochen und beschlossen werden sollte. Wir werden dann anschließend zur Vertragsunterzeichnung übergehen und den Vertrag entsprechend mit dem Natur- und Vogelschutzverein abschließen.

Der Nutzungsvertrag zum Brunnenhäuschen in Biskirchen ist ebenso von mir final mit dem, ich nenne es jetzt mal so, Interessengemeinschaft Brunnenhäuschen, verhandelt und auch final mit dem Magistrat beraten und beschlossen worden. Was noch fehlt für den Vertragsabschluss ist die Namensgebung, die ich aber von Ingo Zutt noch genannt bekommen werde, ob es sich Förderverein Biskirchen nennt oder

Interessengemeinschaft Gertrudisbrunnen, das muss noch geklärt werden und anschließend werden wir auch hier einen Termin vereinbaren, in dem dann dieser Vertrag unterzeichnet wird. Ich glaube, wir haben in beiden Fällen eine sowohl für die Vereine als auch für die Stadt Leun, positive Entscheidung getroffen, die uns, sprich die Stadt Leun, in einem ich sage mal schon erheblichem Maße, will ich ruhig mal nennen, entlastet und wie gesagt durch diese Eigeninitiative der Vereine, das möchte ich auch mal nach vorne stellen, uns schon einige Euro einspart.

Vielen Dank dafür.

Nächstes Thema ist das **neue Feuerwehrhaus in Biskirchen**

Für die Zusammenlegung der 3 Feuerwehren, Bissenberg, Biskirchen und Stockhausen. Hierzu ist zu sagen, dass wir Gespräche geführt haben, dass ich mit einem Amtskollegen gesprochen habe, der vor kurzem eine solche Aussprache mit einem Ingenieurbüro durchgeführt hat, der uns wichtige Hinweise gegeben hat und wir momentan noch am Ausarbeiten sind, wie wir mit diesen Informationen umgehen können. Wichtig dazu ist zu sagen, dass wir natürlich noch nicht großartig einsteigen konnten, weil wir da in der Vergangenheit schon das eine oder andere Mal auf die Nase gefallen sind, dass wir erst abwarten wollten, bis der Kaufvorvertrag mit dem Eigentümer des Grundstückes Richtung Bissenberg, rechter Hand, den Kaufauftrag unterzeichnet hat. Das wird morgen geschehen und damit können wir das Ingenieurbüro Seifert von Seiten des Magistrates beauftragen, die weiteren Planungen nach vorne zu bringen. Zusätzlich dazu ist zu sagen, dass wir einen Termin im Hess. Ministerium in Wiesbaden vereinbart haben und wir uns dort mit einem entsprechenden Mitarbeiter vom Referat Brandschutz zusammensetzen wollen und darüber sprechen werden, wie, wann, welche Anträge zu erstellen sind. Auch hier gilt, dass wir nicht vorpreschen wollten, ohne dass wir Nennenswertes in Händen halten. Wichtig zu wissen ist, dass ja durch die Situation auch auf dem vorher geplanten Areal Ausgang Biskirchen, rechte Hand, diese Ackerfläche nicht mehr in Betracht kam, weil dort eine 20 KV-Leitung-Starkstromleitung entlang geführt wird, oberirdisch. Nochmalige Rückfrage bei Energienetz Mitte: Kosten für Verlegung dieser Leitung unterirdisch oder oberirdisch, mindestens 67.000 €. Wobei diese 67.000 € sind der Nettopreis zzgl. Kosten für Sonderleistungen wie Gebühren oder Grenzpunktanzeigen oder was auch da alles von der technischen Seite her noch mit dazugekommen würde. Damit würden wir bei mindestens 80.000 € liegen, wie das anfänglich schon mal bekanntgegeben wurde.

Zum Feuerwehrgerätehaus ist noch zu sagen, wir hatten ja eine Besichtigung in einer Feuerwehr in Staufenberg durchgeführt. Leider haben wir bis zum heutigen Tage noch keine Dateien oder Infos oder wie auch immer, bekommen, aber wir wissen was wir brauchen und von der Warte aus sind wir glaube ich schon auf einem guten Weg. Erwähnt haben möchte ich noch, dass es eine Anfrage gegeben hat an die Verwaltung bzgl. der Übernahme eines der Feuerwehrgerätehäuser, doch das ist noch in den Kinderschuhen und deshalb möchte ich jetzt nicht näher darauf eingehen.

Nächster Punkt wäre

#### **Brandschutz in der Verwaltung**

Leider sind im Haushalt der Stadt Leun hierfür keinerlei Gelder eingestellt. Umbau inkl. Wanddurchbruch im Büro Körbel, bei gleichzeitiger Nutzung eines Büros im Dachgeschoss könnten durchgeführt werden. Stundenweise Nutzungen der Büros im Dachgeschoss durch den Betriebsrat sind sehr wohl möglich.

Nächster Punkt:

#### **Flüchtlingsarbeit in der Stadt Leun**

Hier möchte ich zuerst einmal die Flüchtlingshilfekreise innerhalb unserer Stadt Leun, mich da ganz ganz herzlich für eure Arbeit bedanken. Die Flüchtlingsarbeit ist bei euch in sehr guten Händen. Zu Beginn dieser Stellungnahme möchte ich mal ganz herzliche Grüße an Harald Würges weitergeben. Aufgrund eines Hirnschlages ist er sehr stark beeinträchtigt und ich möchte ihm auf diesem Wege die allerherzlichsten Wünsche zur Genesung übermitteln. Ich glaube, da spreche ich auch im Namen des Magistrates und im Namen der Stadtverordnetenversammlung. Er hat im Koma gelegen und wie gesagt, es geht ihm wirklich nicht gut und wer ihn kennt, er war eigentlich überall unterwegs wo auch immer ansatzweise Hilfe benötigt wurde, Hilfe zu geben.

So, nach dieser nicht so schönen Information, möchte ich gerne eine ganz wichtige, oder zwei wichtige Personalangelegenheiten hier mitteilen. Das eine ist, die Stadt Leun ist dankenswerter Weise in der positiven Lage, dass wir einen Sportcoach haben.

Es handelt sich hierbei um Frau Ingrid Schwan-Dölz. Vielen, vielen Dank von meiner Seite aus an Frau Schwan-Dölz, dass sie sich dafür bereiterklärt hat, denn es ist ein Amt, das man nicht einfach so nebenbei ausführen kann und das sind schon einige Themen die zu handeln sind und die zu vermitteln sind und koordiniert werden müssen. Zusätzlich, wo ich mich hier auch recht herzlich bedanken möchte ist, dass wir in der Verwaltung eine Flüchtlingsbeauftragte ernannt, Frau Ellen Krauss, die sich um Dinge kümmert, wie Protokolle führen, Ansprechpartner für Lahn-Dill-Kreis sein und natürlich Verwaltungsthemen wie Briefe schreiben oder Termine vereinbaren zuständig ist und weiterhin sein soll. Die aktuelle Flüchtlingszahl mit Stand 25.01.2017 beträgt 203 Flüchtlinge, die in 18 unterschiedlichen Standorten verteilt sind.

#### Zum Sachstandsbericht **Interkommunale Zusammenarbeit**

Hier haben wir ja in der Vergangenheit gemeinsam mit den anderen Kommunen einen Förderantrag gestellt, dem ja auch entsprochen wurde, was sie sicher der heimischen Presse entnehmen konnten.

Der weitere Weg muss jetzt definiert werden, wobei ich dafür plädiere im Bereich des Tourismus weiter auf einen gemeinsamen Weg zu setzen, das muss aber noch erarbeitet werden und wird sicher bis zur nächsten Stadtverordnetenversammlung der Fall sein.

#### **Der nächste Punkt wurde von mir von der Tagesordnung genommen Abwasserverband Ulmtal-Lahn**

Die Erhöhung der Verbandsumlage. Die Verbandsumlage hängt damit zusammen, dass in Mitgliedereinwohnerlisten in der Vergangenheit für nach Ansicht des Verbandes, falsche Werte geliefert wurden. Dabei ist dann auch aufgefallen, dass die § in denen die Einwohner definiert sein sollten, das nicht hergibt. Das heißt, man hier in diesem Sinne keine direkte Zuweisung ob es sich um ausschließlich die Hauptwohnungen handelt und ob die Nebenwohnungen auch mit berücksichtigt werden müssen, so wie das hier in diesen Listen aufgeführt war. Die anderen Kommunen haben klar geäußert, dass sie immer die Nebenwohnungen mitgenannt haben, wo wir momentan noch am Klären sind, ob das wirklich so ist. Wir haben gegen den Bescheid Widerspruch eingelegt und es ist geplant eine Ortsbegehung mit allen Parlamentariern durchzuführen. Zusätzlich soll der Haushalt des Abwasserverbandes im Laufe der Woche an alle Parlamentarier verteilt werden.

Um die Höhe klarzumachen der Differenzbetrag von der Verbandsumlage von 2016 zur Verbandsumlage 2017 betrage insges. 80.375,09 €.

## **Bericht Stadtverordnetenvorsteher anlässlich der Stadtverordnetensitzung am 6. Februar 2017**

Liebe Anwesende der Stadtverordnetenversammlung, des Magistrats, zuhörende Gäste, der Presse,

das Jahr 2017 hat schon volle Fahrt aufgenommen.

In der letzten Sitzung im alten Jahr habe ich auf einige Aufgaben für 2017 hingewiesen. Diese will ich hier noch einmal bekräftigen und deutlich darum bitten, dass wir auch im Jahr 2017 mit aller Kraft an der Umsetzung arbeiten. Mir ist es wichtig, dass wir alle gemeinsam, Parlament, Magistrat und Verwaltung vertrauensvoll zusammenarbeiten um für unsere Stadt Leun das bestmögliche zu erreichen.

Unseren Bürgermeister hatte ich gebeten, in den vorhin gehörten Sachstandsberichten deutlich zu machen, wie bei den einzelnen Projekten der derzeitige Sachstand ist und welche Aufgaben dringend noch/oder neu zu erledigen sind.

Manche Projekte haben einen engen Zeitrahmen.

Hier ist speziell das Kommunale Investitionsprogram zu nennen, das in den nächsten beiden Jahren umzusetzen ist.

Die Fertigstellung und Vermarktung des Gewerbegebiets „Hollergewann“ muss 2017 abgeschlossen werden.

Die Planungen zum Feuerwehrhaus für den Zusammenschluss der Wehren Biskirchen, Bissenberg, Stockhausen mit dem Ziel, bis zum 1. September den Zuschussantrag zum Bau auf den Weg zu bringen, werden vorgenommen.

Die Förderung und Unterstützung der Kinder- und Jugendarbeit z. B. die Ferienpassaktion die seit 1994 jährlich mit der Stadt Leun durchgeführt wird, die Gründung der Kinder- und Jugendbeteiligung. Auch die Bildung eines Seniorenbeirates ist vorgesehen und wird in den Gremien beraten.

Im Herbst findet wieder eine Seniorenveranstaltung statt.

Das Ehrenamt soll weiter gefördert werden und eine Würdigung erfahren. So sind die Ehrungen von verdienten Vereinsleistungen und die Ehrung des Engagements verdienter Vereinsmitglieder vorgesehen.

Auch die Überarbeitung der Vereinsförderungsrichtlinien liegt 2017 an und wird ab 2018 angewandt.

Der Sozialausschuss hat sich in seiner letzten Sitzung weiter damit beschäftigt und hat für den 22. März speziell hierzu eine Sondersitzung anberaumt.

Auch wird uns die Frage wie wir mit der „Interkommunalen Zusammenarbeit“ umgehen beschäftigen müssen.

Auch sollen in 2017 unsere Satzungen überprüft werden.

Erstellung von Kennzahlen für den Haushalt und die Entwicklung eines Leitbildes der Stadt Leun für die Zukunft werden für den Haushalt 2018 erarbeitet.

Die Umsetzung des Ratsinformationssystem wird Mitte des Jahres vorgenommen. Entsprechende Schulung der Mandatsträger ist vorgesehen.

Es wird im Frühsommer die jährlich vorgeschriebene Bürgerversammlung geben, um unsere Arbeit transparent zu machen.

Das Erscheinungsbild der Stadt Leun soll verbessert werden und vieles mehr.

Ja, es ist viel Arbeit, die auf uns zukommt und in unterschiedlichen Zuständigkeiten erledigt werden muss.

Aber, wir sind alle gefordert,

die Stadtverordnetenversammlung, die Ausschüsse, der Magistrat, die Ortsbeiräte, die Verwaltung, die Feuerwehrkommission, aber auch andere engagierte Bürgerinnen und Bürger, die sich für unsere Stadt einsetzen wollen.

Doch, wie ich schon eingangs gesagt habe, wenn wir vertrauensvoll Zusammenarbeit werden wir zu guten Ergebnissen für unsere liebens- und lebenswerte Stadt kommen.

Vielen Dank fürs zuhören.

Leun im Februar 2017

Jürgen Ambrosius, Stadtverordnetenvorsteher